

# Wie verläuft eine Skoliose-Operation?

Wenn eine Skoliose operativ behandelt werden soll, wird die Wirbelsäule begradigt und in der korrigierten Form fixiert. Wir haben Dr. Biren Desai, Chefarzt im Sana Dreifaltigkeits-Krankenhaus Köln, dazu befragt.

## Herr Dr. Desai, welche Schritte sind vor der Operation notwendig?

Wichtig ist es, vorab in speziellen Röntgenaufnahmen festzustellen, in welchem Abschnitt die Korrektur notwendig wird. In einer zusätzlichen Magnetresonanztomographie (MRT) werden Veränderungen am Rückenmark ausgeschlossen, die eine Änderung des Vorgehens zur Folge hätten.

## Dann werden Stäbe an der Wirbelsäule befestigt. Wie geht das, und um was für Stäbe handelt es sich dabei?

Die Stäbe bestehen aus Titan oder dem etwas stabilerem Kobalt-Chrom. Schrauben werden entlang der Krümmung von Hand in die Wirbelkörper eingesetzt. Die Stäbe werden individuell angepasst dann auf den Schraubenköpfen fixiert.

Bei Emma ist es ein vergleichsweise kurzes Stück in Brusthöhe. Bei anderen Patienten müssen unter Umständen auch Stäbe eingesetzt werden, die vom Schulter- bis zum Lendenwirbelbereich führen.

## Viele Patienten haben Angst, dass bei einer Rückenoperation Nerven dauerhaft beschädigt werden. Kann man das verhindern, und wenn ja, wie?

Bis vor einigen Jahren hat man die Patienten während der Operation geweckt, um zu kontrollieren, ob sie sich bewegen konnten und es nicht zu Schäden am Rückenmark gekommen war. Heute arbeitet man mit einer neuen Technik; dem „Neuromonitoring“. Dafür werden mehrere Nadelelektroden in verschiedene Körperregionen gesetzt, durch die es möglich ist, während der gesamten Operation den Zustand der Nerven zu beobachten.

## Werden die Titanstäbe irgendwann wieder entfernt?

In der Regel werden Stäbe und Schrauben nicht wieder entfernt. Ergänzend wird entlang der Stäbe körpereigener Knochen oder ein Knochenersatz-Material eingebracht. Aus diesen bilden sich neue knöcherne Strukturen, welche die Wirbelsäule knöchern versteifen. So werden die stützenden Stäbe im Laufe der Zeit vollständig in den Körper integriert.



## Was wäre, wenn man eine starke Skoliose nicht operiert?

Skoliosen von über 45 Grad sollten operativ behandelt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass der Brustkorb zunehmend eingeengt wird. Das könnte dann die Herz- und Lungenfunktion beeinträchtigen. Außerdem ändert sich durch die Verkrümmung die Anatomie der Wirbelgelenke. Das kann zu Arthrose führen und sich auch auf die Statik auswirken.

## Was ändert sich für die Patienten nach der Operation?

In den ersten sechs Monaten nach dem Eingriff sollte man auf Kontaktsportarten verzichten. Aber auf die Dauer können die meisten Patienten im Anschluss an die Operation langfristig ein ganz normales Leben führen.

## Dr. Desai, danke für das Interview!